

Agenda 21

Sitzungsprotokoll vom 29.09.2008

Anwesend: 14 Personen (lt. Anwesenheitsliste)

Entschuldigt: Monika Argauer, Josef Schäffler

1. Begrüßung durch Vorsitzenden Werner Walberer

Agenda 21 Arbeitskreisvorsitzender Werner Walberer begrüßte die Anwesenden recht herzlich. Sein besonderer Gruß galt Herrn Helmut Amschler aus Grafenwöhr zur Vorstellung der „NEW eG“.

2. Verlesen der Niederschrift

Der Vorsitzende verlas das Protokoll der letzten Sitzung. Einwände wurden nicht erhoben.

3. NEW eG – „Neue Energien West“

Helmut Amschler von den Stadtwerken Grafenwöhr stellte mit einem ausführlichen Beitrag (ist dem Protokoll beigelegt) die geplante NEW eG vor. Im Anschluss gab es dazu eine sehr rege Diskussion, die sich auch auf die beiden Beteiligungsformen (Kommunen, Bürgermodell) erstreckte. Helmut Amschler stand zu den Fragen Rede und Antwort.

4. Besichtigung von ortsansässigen Firmen

Der Vorsitzende wird sich mit der Fa. Schleicher wegen einem Termin in Verbindung setzen. Angedacht ist der nächste Sitzungstag im November.

5. Agenda 21 – Zusammenarbeit im VierStädtedreieck

„Wir leben von der Zusammenarbeit und wir stärken uns mit einer Zusammenarbeit“. Das war die Kernaussage, die nun auch Wirklichkeit werden soll. Bgm. Merkl gab bekannt, dass die Gemeinde Schwarzenbach (Bgm. Nößner) ebenfalls einen Agendabeauftragten zu den Treffen entsenden möchte. Helmuth Wächter (Bgm. Grafenwöhr)äußerte bereits im Vorfeld den Wunsch, den Arbeitskreis auch auf Grafenwöhr auszudehnen. Mit der Stadt Eschenbach wird diesbezüglich Bgm. Merkl Kontakt aufnehmen. Auch an Kirchenthumbach und die anderen Kommunen im westlichen Landkreis soll der Agendagedanke näher gebracht werden.

6. Jugendbeauftragter für Agenda 21

Bgm. Merkl berichtete, dass zu diesem Thema Gespräche geführt worden sind. Ein auserkorener Wunschkandidat sei jedoch nicht bereit gewesen, den Job zu übernehmen. Nun wird der Jugendausschuss nochmals tagen und dort wird über die Lösung beraten, drei

vorgeschlagene Kandidaten als Jugendbeauftragtengremium zu installieren. „Dieses Thema ist sehr wichtig und bedarf einer sorgfältigen Wahl“, so Bürgermeister Merkl. Bisher gab es mit den installierten Jugendbeauftragten keine Erfolgsszenarien.

7. Wünsche und Anträge

Protokollführung

Konrad Merkl